

Vorstandsklausur am 05. / 06. Februar 2009 in Köln

Mitglieder werben, Zukunftsfelder erschließen

Im Zeichen der Zukunftssicherung und des Steinmetzhandwerks und seiner Organisation stand die Vorstands- und Klausurtagung, die der Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerks am 05. / 06. Februar 2009 in Köln durchführte.

Anknüpfend an die Diskussion auf der Obermeistertagung 2008 räumte der Vorstand der Gewinnung neuer Mitglieder sowie der Straffung der Organisation absoluten Vorrang ein. Der als Meisterberuf in der Handwerksordnung verankerten Steinmetzbranche drohen erhebliche Legitimationsverluste auf dem Ausbildungs- und dem Tarifssektor, wenn die kritische „Schmerzgrenze“ beim Organisationsgrad unterschritten wird. Bei der Akquirierung noch „draußen stehender“ Betriebe hält der Vorstand die Ansprache junger Betriebsinhaber für besonders vordringlich. Die Bildung und Reaktivierung von Jungmeister- und Gestaltungskreisen ist nach seiner Auffassung besonders geeignet, um das Engagement für die Anliegen der eigenen Branche zu fördern.

Bundesinnungsmeister Martin Schwier warb nachdrücklich für eine stärkere Ausweitung und Erschließung neuer Tätigkeitsfelder der Steinmetzbetriebe. Die anhaltende Veränderung in der Bestattungskultur mit den spürbaren Folgen für den Grabmalbereich ebenso wie erkennbare Trends im Ausbau- und Sanierungssektor zwingen dazu, die betriebliche Angebotspalette kritisch zu überdenken und neue Wege zu wagen. Der Vorstand befürwortete die Einsetzung eines Arbeitskreises, der Empfehlungen zur Gestaltung betrieblicher Geschäftsfelder entwickeln soll. Bundesinnungsmeister Martin Schwier wird den Arbeitskreis leiten.

Weitere Themen der Vorstandsklausur waren u.a. der aktuelle Stand der Ausbildung im Steinmetzhandwerk, die Einbindung der Branche in EU-Förderprojekte sowie die Vorbereitung der Mitgliederversammlung und der Stone+tec im Mai des Jahres in Nürnberg, bei der erstmals eine europäische Grabmalkonferenz stattfinden wird.

Im Mittelpunkt der Stone+tec wird die gemeinsam mit der Kunstgießerei Strassacker und dem DNV konzipierte Sonderschau unter dem Titel „Die Zukunft der Branche“ stehen. Sie wird die herausragende Veranstaltung der Messe sein und soll den Grabmalbereich richtungweisend und positiv beeinflussen.

Frankfurt/Main, im Februar 2009 / A-oss